

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 51 (1994)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leichtathletik-Wertungstabelle 1994

Eine gemeinsame Wertungstabelle für Vereine, Jugend + Sport und Schulen?!

Rolf Weber, Fachleiter Leichtathletik



Die neue Wertungstabelle: Anwendbar für alle Leistungsstufen und Altersbereiche.

(dk)

Eine Arbeitsgruppe, eingesetzt vom Schweizerischen Leichtathletik-Verband, hat sich dieser Problematik angenommen und eine Wertungstabelle erarbeitet, die folgende Ansprüche erfüllt:

- für alle Altersbereiche und alle Disziplinen anwendbar (ausser Sieben-/Zehnkampf)
- ein breites Leistungsniveau abdeckend (Schüler bis Spitzenathlet)
- Punkteskala von 1 bis 1200 Punkte, basierend auf mathematischen Formeln (Computer)
- übersichtliche Broschüre in Kombination mit Diskette mit Formeln und Dateien (MS-Dos und Mac).

Jede Wertungstabelle ist eine Kompromisslösung und vermag nie alle Bedürfnisse vollumfänglich abzudecken. Die neuerstellte Leichtathletik Wertungstabelle 1994 wurde aber durch verschiedene Vernehmlassungen und Überprüfungen soweit angepasst, dass sie als optimales Instrument bei der Beurteilung von leichtathletischen Leistungen bezeichnet werden kann.

Diese Wertungstabelle ist gültig ab 1. April 1994 und ersetzt sowohl die 100-Punkte-Schülerwertungstabelle (SLV, J+S) als auch die bisherige 1000-Punkte-Wertungstabelle (SLV, SVM).

Sowohl die handliche und übersichtlich gestaltete Broschüre (Format A6) als auch die für MS-Dos und Mac ausgelegte Diskette mit den Formeln und verschiedenen Text-Dateien (Tabellenbeispiele) sind benutzerfreundlich und einfach zu handhaben.

Die Broschüre und die Diskette sind auf Bestellung mit einem frankierten und adressierten C5-Couvert erhältlich beim Sekretariat SLV, Postfach 8222, 3001 Bern. ■

Bestellung:

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Ich bestelle hiermit:

___ Expl. Broschüre Wertungstabelle 1994 zu Fr. 20.–

___ Expl. Diskette Wertungstabelle 1994 zu Fr. 20.–

☐ IBM/MS-Dos

☐ Mac

(Zutreffendes ankreuzen)

___ Expl. Broschüre und Diskette Wertungstabelle 1994 zu Fr. 30.–

☐ IBM/MS-Dos

☐ Mac

(Zutreffendes ankreuzen)

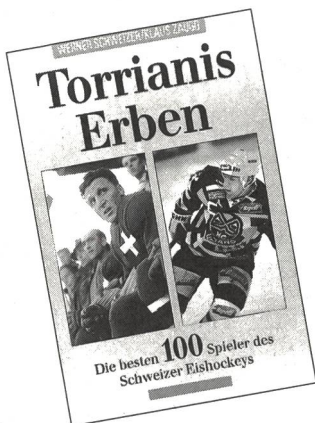
Datum: _____ Unterschrift _____

Bestellung senden an: Sekretariat SLV, Postfach 8222, 3001 Bern



Neuerscheinungen

Françoise Matthey



Schweizer, Werner; Zaugg, Klaus
Torrianis Erben. Die besten 100 Spieler des Schweizer Eishockeys. Kilchberg, Schwanden, 1993. – 222 Seiten, Illustrationen.

Dieses Buch präsentiert in einer subjektiven Rangliste die besten 100 Schweizer Eishockeyspieler seit dem Zweiten Weltkrieg. Es ist eine Auswahl von Bibi Torriani bis Jörg Eberle, von Jean Ayer bis Renato Tosio, von Emil Handschin bis Fausto Mazzoleni. Die Porträts sollen einen Einblick in die wechselvolle Geschichte des Eishockeys in den letzten 50 Jahren geben.

77.908

Cotta, Horst; Puhl, Wolfhart

Orthopädie. Ein kurzgefasstes Lehrbuch. Stuttgart, Thieme, 1993. – 480 Seiten, Illustrationen.

Die 5. Auflage dieses Lehrbuches wurde neu gegliedert und gründlich überarbeitet, um den Entwicklungen in Klinik, Lehre und Forschung Rechnung zu tragen. Hinzu kamen: Ausführungen zur Diagnostik, Therapie und Begutachtung orthopädischer Erkrankungen. Überarbeitet und aktualisiert wurden: Traumatologie, Kontrakturen und neurologische Krankheitsbilder im Kapitel «Spezielle Orthopädie» sowie die Kapitel «Obere und untere Extremität» unter besonderer Beachtung von Entwicklungen auf dem Gebiet der Diagnostik der Säuglingshüfte.

06.2178

Nitsch, Jürgen R. (Hrsg.); Seiler, Roland (Hrsg.)

Motivation, Emotion, Stress. Bericht über den VIII. Europäischen Kongress für Sportpsychologie. Sankt Augustin, Academia, 1993. – IX, 366 Seiten, Figuren, Tabellen.

Bei der Frage nach psychologischen Grundlagen und Wirkungen sportlicher Betätigung spielen die Themen Motiva-

tion, Emotion und Stress traditionell eine zentrale Rolle in sportpsychologischer Forschung und Anwendung. Dieser erste Band des Berichts über den VIII. Europäischen Kongress für Sportpsychologie gibt hierzu in 52 Beiträgen aus 20 Ländern einen differenzierten Einblick in den internationalen Forschungsstand. Viele Beiträge werden dabei nicht nur für Sportpsychologen, sondern auch für andere Sportwissenschaftler, Psychologen und nicht zuletzt auch für Sportstudierende und Sportpraktiker interessant sein.

01.987

Kosicki, Gérard; Damilano, François; Amy, Bernard

Eis vertikal. Rosenheim, Rosenheimer, 1990. – 143 Seiten, Illustrationen.

Gemeinsam haben die Autoren zwei Jahre lang an diesem Buch gearbeitet. Sie eröffnen uns die schönsten Eiskaskaden der Welt: in Frankreich, Italien, Schottland, Quebec und den kanadischen Rockies. Sie lassen uns teilhaben an Reisen, Entdeckungen, physischer und psychischer Anstrengung, Freundschaft, Erfolg und Kälte.

74.896/Q

Kühl, Lutz; DLV (Hrsg.)

Rahmentrainingsplan für das Aufbau- und Wurftraining. 2. Aufl. Aachen, Meyer und Meyer, 1993. – 267 Seiten, Figuren, Illustrationen, Tabellen.

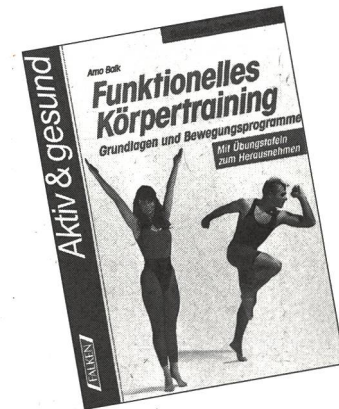


Mit diesem Buch stehen umfangreich, ausführlich genug begründet und übersichtlich geordnet die Erfahrungen von fast 50 Trainern des DLV einer breiten Leichtathletik- und Sportöffentlichkeit zur Verfügung. Diese DLV-Trainingskonzeption, die aus den Erfahrungen des ehemaligen Deutschen Verbandes für Leichtathletik und dem Deutschen Leichtathletik-Verband zu einer Einheit zusammengewachsen ist, hat bereits mit dem Erscheinen der bisherigen fünf Bände eine breite Anerkennung gefunden.

9.378-5

Balk, Arno

Funktionelles Körpertraining. Grundlagen und Bewegungsprogramme. Niedernhausen, Falken, 1993. – 72 Seiten, Illustrationen.



Funktionelles Körpertraining ist ein höchst wirkungsvolles, ganzheitliches Muskeltraining. Es berücksichtigt in seiner Übungsauswahl die anatomischen und die physiologischen Voraussetzungen des menschlichen Körpers ebenso wie traditionelle Trainingsgesetze. Mit funktionellem Körpertraining bereiten Sie sich zielgerichtet und ausgewogen auf sportliche Belastungen vor. Sie vermeiden Überbelastungen. Sie lernen, den eigenen Körper bewusster wahrzunehmen und dadurch gezielter einzusetzen. Dies führt zu Erhaltung und Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und zur Vermeidung von Verletzungen.

Auf acht herausnehmbaren Bildtafeln finden Sie umfassende Anleitungen für ein vielseitiges Körpertraining. Mit Hilfe der umfangreichen Übungssammlung können funktionale Bewegungsprogramme für einzelne Sportarten zusammengestellt werden.

72.1276

Marschner, Timo

Sportkletterführer Schweiz Ost + Sportkletterführer Schweiz West. Weinstadt-Benzach, Rotpunkt, 1993. – 309 und 331 Seiten, Graphiken, Illustrationen, Karten.

In diesen Büchern werden Klettergebiete sowie deren Umfeld beschrieben. Alle Gebiete sind in ein 4-Sterne-System aufgegliedert und Priorität haben hierbei die Absicherung und die Felsqualität. Beide Führer ermöglichen dem Kletterer, die Sonnenseiten dieser Sportart noch mehr zu genießen.

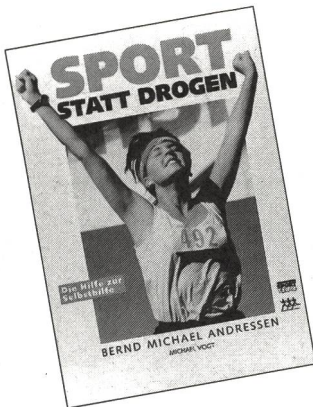
74.893

74.894

Die Bücher der ESSM-Bibliothek können nicht gekauft, sondern während 1 Monat gratis ausgeliehen werden.

Andressen, Bernd Michael; Vogt, Michael

Sport statt Drogen. Berlin, Sportverlag, 1993. – 104 Seiten, Illustrationen.



Der Drogenmissbrauch fordert auch in Deutschland täglich mehr Opfer. Doch nicht nur harte Drogen wie Heroin und Kokain, sondern auch die Alltagsdrogen, die wir jeden Tag konsumieren – Tabak und Alkohol –, bedrohen Gesundheit und Leben von Hunderttausenden. Heute weiss fast jeder um die Gefährlichkeit des Drogenmissbrauchs. Aber ein wirksamer Kampf dagegen ist nur möglich, wenn Alternativen deutlich werden. Sport statt Drogen – das ist der andere Weg, vielen jungen Menschen das Leben zu retten. Dieses Buch fasst das Wissen und die Erfahrung von Ärzten, Trainern, Wissenschaftlern, Sportlern und ehemals Abhängigen zusammen. Es zeigt, wie ein Leben ohne Drogen möglich ist.

06.2183/Q

Rühl, Norbert

Fit im Büro durch Muskeltraining. Mit Übungskarten, Musikkassette und Beiheft. Berlin, Springer, 1993. – 25 Seiten, Figuren, Illustrationen, 32 Karten, 1 Musikkassette.

Die Folgeerscheinungen der modernen «Sitzberufe», vor allem an Schreibtisch und Computer, sind bekannt. Dagegen lässt sich etwas unternehmen!

Selbst Ungeübte können mit den praktischen Übungskarten sofort etwas für ihre Fitness tun. Farbfotos und kurze Beschreibungen zeigen, wie die Muskulatur mobilisiert und schliesslich gekräftigt wird; dabei wird die Situation am Arbeitsplatz besonders berücksichtigt.

Ein informatives Beiheft enthält u.a. Vorschläge für Übungsprogramme. In ihnen finden auch die, die weitergehend etwas für sich tun möchten, konkrete Anleitungen. Abgerundet wird das Ganze durch eine Musikkassette.

Die Vielseitigkeit dieses Konzepts macht es altersunabhängig wirklich jedem möglich, sich ein individuelles, ausbaufähiges Übungsprogramm zusammenzustellen. Aber auch ein leichtes

Muskeltraining «zwischendurch» beugt Haltungsschäden vor, baut Stress ab, sorgt für Entspannung und setzt Energie frei.

72.1280

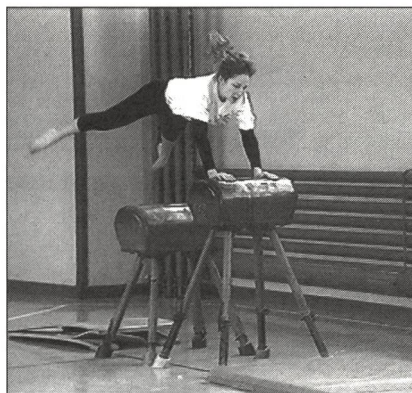
Gillmeister, Heiner

Olympisches Tennis. Die Geschichte der olympischen Tennisturniere (1896–1992). Sankt Augustin, Academia, 1993. – 216 Seiten, Illustrationen.

Auf der Grundlage eines umfangreichen Quellen- und Archivmaterials lässt der Autor vor dem Auge des Lesers längst vergangene Sportereignisse wieder lebendig werden, deren Helden ebenso wie deren Gescheiterte. Er beschreibt die olympischen Tennisturniere vor dem Hintergrund der jeweils herrschenden Ideologien und erzählt auf diese Weise ein Gutteil der jüngeren Geschichte des Weissen Sports, jenes langen Weges vom Gentleman-Amateur im Zeitalter der Queen Victoria zum dollarschweren Tennis-Profi unserer Tage.

71.2198/Q

Geräteturnen: Stützspringen, Reck, Salto. Kooperation, Gerätebahnen, Bodenturnen. Videofilme der AV-Produktion ESSM 1990.



Inhalt: Die Schulfernsehserie «Geräteturnen» zeigt, wie im Schulsport Ängste vor Geräten überwunden werden, schlägt Beispiele für Aufbauübungen vor, stellt uns verschiedene Übungsvariationen vor, steckt Lernziele, schildert Bewegungsabläufe und gibt Anwendungsbeispiele. Die «Stars» dieser Serie sind schulpflichtige Kinder, die in ihrer Turnstunde gefilmt wurden. Diese Lehrfilme sind sowohl für Kinder wie für die Lehrer interessant.

Dauer: 44 und 41 Minuten

Verkauf: Fr. 64.– und Fr. 61.–

Ganze Serie: Fr. 85.–

ESSM, Mediothek, 2532 Magglingen

Ausleihe:

Bestell-Nr. V 72.115, V 72.116

Zindel, Josef

FC Basel, 1893–1993. Basel, Basler Zeitung, 1993. – 264 Seiten, Illustrationen.



Von der besonderen und erhaltenswerten Art des FC Basel erzählt dieses Buch auf eindruckliche, lehrreiche und vor allem auch unterhaltsame Weise.

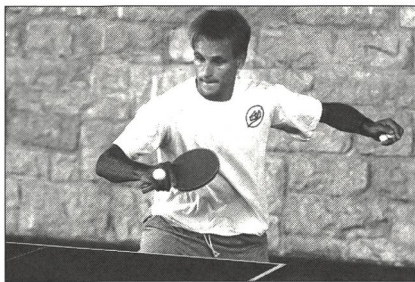
71.2200/Q

Amesberger, Günter

Persönlichkeitsentwicklung durch Outdoor-Aktivitäten. Untersuchung zur Persönlichkeitsentwicklung und Realitätsbewältigung bei sozial Benachteiligten. Frankfurt/M, Afra, 1992. – 269 Seiten, Figuren, Illustrationen.

Dass Skitouren eindruckliche Erlebnisse vermitteln können, ist wohl unbestritten, diese wissenschaftlich auch auszuwerten, vor allem im Zusammenhang mit möglichen Effekten auf die Persönlichkeitsentwicklung, scheint ein ebenso herausforderndes als auch schwieriges Unterfangen zu sein. Günter Amesberger, ein promovierter Wiener (Sport-)Psychologe, Bergführer, Ski-lehrer und Buchautor, hat es gewagt und geschafft. Das Resultat: ein 270 Seiten starkes Buch, das besonders den Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung diskutiert und Gruppenprozesse analysiert und auswertet. Ein geschlossenes Theoriekonzept konnte zwar nicht gefunden werden, doch bereits die Auseinandersetzung mit verschiedenen Zugängen ist auch für den Leser eine Bereicherung. Zu grosse Erwartungen sind unrealistisch, doch haben «Outdoor-Aktivitäten für sozial benachteiligte Personengruppen primär stützende und «sanierende» Funktion». Bei bestimmten Persönlichkeitstypen konnten das «allgemeine Befinden, Selbstwert, Selbstwirksamkeit, Zielorientiertheit sowie Konflikt- und Beziehungsfähigkeit» verbessert werden, wobei kein automatischer Transfer auf andere Lebensbereiche erwartet werden darf. Bedeutsame Erfahrungen können von allen Beteiligten gesammelt werden, insbesondere vermitteln diese Aktivitäten einen «hohen Erlebniswert und lösen massive Emotionen aus». Sie «sind ein «Geschenk» für Menschen, die noch wenig geschenkt

Tischtennis. (Schulfernsehen: Rückschlagsspiele.) Videofilm der AV-Produktion ESSM 1988.



Inhalt: Dieser Film zeigt in detaillierter Form, wie man mit einer Sportart vertraut werden kann, die Beweglichkeit und Schnelligkeit verlangt. Mit gezielten und variationsreichen Übungen, Fehleranalysen, präzisen Demonstrationen werden alle Erwartungen erfüllt, sei es für das Plauschspiel oder den Wettkampf.

Dauer: 17 Minuten

Verkauf: Fr. 37.-

ESSM, Mediothek, 2532 Magglingen
Ausleihe: Bestell-Nr. **V 71.315**

bekommen haben». In jedem Falle brauchen die Leiter und Mitarbeiter solcher Aktionen überdurchschnittliches Verantwortungsgefühl sowie eine realistische Einschätzung ihrer Fähigkeiten; zudem spielt die Zusammensetzung solcher Leitungsteams eine entscheidende Rolle.

A. Hotz

03.2316

Buchs, Wilhelm; Zöller, Herbert

Fussball in Schule und Verein. 200 Spiel- und Übungsformen. 6., Neubearb. und erw. Aufl. Wiesbaden, Limpert, 1993. – 103 Seiten, Figuren.



Mit «Fussball in Schule und Verein» liegt jetzt die 6. Auflage vor. Beibehalten wurden die bewährte Systematik des Buches mit den Kapiteln «Grundausbildung» und «Spiel- und Übungsformen für Fortgeschrittene», deren Einteilung in technische und taktische Fertigkeiten und das Prinzip der «spielerischen Vermittlung». Die «Kurzregeln für Schule

und Verein», die «Regeln für Hallenfußballspiele» und die «Hinweise zur Planung und Durchführung von Fussballturnieren» wurden aktualisiert und erweitert. Neu ist das Kapitel «Spiel- und Übungsformen zur Konditionsschulung».

Die Anzahl der Spiel- und Übungsformen wurde verdoppelt und bietet somit dem Lehrer in der Schule sowie dem Übungsleiter und Trainer im Verein eine Vielzahl praktisch umsetzbarer Arbeitshilfen für eine alters- und entwicklungsgemässe Vermittlung fussballtechnischer, fussballtaktischer und konditioneller Fertigkeiten.

71.2201

Beyschlag, Renate

Altengymnastik und kleine Spiele. Anleitung für Übungsleiter in Heimen, Bewegungsstätten und Verbänden. Stuttgart, Fischer, 1993. – 185 Seiten, Illustrationen.



Das Buch deckt in übersichtlicher Weise, aufs Wesentliche konzentriert und doch umfassend und gut verständlich, alle Bereiche ab, die bei der verantwortungsvollen Durchführung von Altengymnastik von Bedeutung sind, und eignet sich hervorragend zur Ausbildung von Übungsleitern, für den Unterricht an Altenpflegeschulen sowie als Arbeitshilfe für den tätigen Übungsleiter.

72.1279

Casanova, Jürg (Red.)

Sport Schweiz, Suisse, Svizzera 1993. Nyon, Sport Schweiz AG, 1993. – 336 Seiten, Illustrationen.

Die erstmalige WM-Qualifikation unserer Fussball-Nationalmannschaft nach einer nahezu drei Jahrzehnte dauernden Durststrecke, die WM-Titel von Abfahrer Urs Lehmann, Kugelstösser Werner Günthör und des Gespanns Biland/Waltisberg, der WM-Höhenflug der Handballer, die Dominanz unserer Reiter und ihrer Pferde an der EM, die Erfolge der Radprofis Rominger, Zülle, Richard und

Co. auf höchster Ebene, der gelungene Einstand des Sauber-Rennstalles in der Formel-1, die Meistertitel des FC Aarau und des EHC Kloten – das Sportjahr 1993 war reich an Höhepunkten, Überraschungen und Emotionen.

In «Sport-Schweiz 1993» lassen namhafte Fotografen und Journalisten die wichtigsten und faszinierendsten Ereignisse wieder aufleben.

70.1522/Q

Hepp, Tilmann

Wolfgang Güllich. Leben in der Senkrechten. Rosenheim, Rosenheimer, 1993. – 144 Seiten, Illustrationen.

Wie kein zweiter prägte er den senkrechten Sport. Er zählte zu den profiliertesten und besten Sportkletterern der Welt. W. Güllich geboren am 24. Oktober 1960, setzte in den 80er Jahren und zu Beginn der 90er neue Massstäbe und hob das internationale Kletterniveau bis auf den extremen Schwierigkeitsgrad XI an. Auf allen Kontinenten dieser Erde hinterliess er Eindrücke seines Könnens und trug den Freiklettergedanken bis an die gewaltigen Felsfluchten des Himalaya und Patagoniens. Sportive Talente gibt es viele. Was daraus wird, ist die Frage des Geistes. Güllich besass beides. Am 31. August 1992 erlag er den Verletzungen eines Autounfalls. Mit ihm verlor die Kletterszene eines ihrer grössten Idole.

74.890/Q

Broich, Josef

Körper- und Bewegungsspiele. Über einhundert neue Gruppenspiele. Köln, Maternus, 1993. – 160 Seiten.



Die über einhundert «Körper- und Bewegungsspiele» bieten einen spielerischen Umgang mit dem eigenen Körper, ermöglichen eine Bewegungsdynamik in Einheit von Körper und Geist. Der Spielleiter kann mit übersichtlichen Hinweisen zum Spieleinsatz geeignete Spiele für seinen Einsatz nutzen.

71.2197